Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Großes Bankett des deutschen Clubs „Concordia" in Saskatoon

Am Abend des 6. August wurde im King Edward Hotel vom Deutschen Club „Concordia" ein Bankett zu Ehren des deutschen Konsuls veranstaltet. Es war das erste Mal, daß den Deutschen in Saskatoon und Umgegend die Gelegenheit gegeben wurde, den offiziellen Vertreter des deutschen Reiches als Ehrengast in ihrer Mitte zu haben. Es hatte sich eine große Anzahl Festgäste eingestellt, und der geräumige Saal des „King Edward" war gefüllt bis auf den letzten Platz. Ueber 200 Gäste nahmen Teil an der Feier, die in würdiger und angenehmer Weise verlief. Herr Paul Laesch, der biedere deutsche Wirt, hatte keine Mühe gescheut, den vielen Tischgästen ein Festessen zu bereiten, und der Club hatte ein reichhaltiges Programm von Musik, Ansprachen, Vorträgen, Solos, Volksliedern usw. zusammengestellt, welches großen Beifall seitens der Gäste fand.

Als Vorsitzender fungierte der Präsident des Clubs, Dr. L. Schumann. Derselbe hieß die Gäste in einer kurzen Eröffnungsansprache im Namen des Clubs herzlich willkommen. Herr Pastor Thos. Hartig hielt die Begrüßungsrede und Herr Dr. H. H. Seelheim, der liebe Ehrengast, die Hauptrede des Abends. Herr J. C. Abs erwiderte im Namen des Clubs. Der musikalische Teil des Programms wurde von folgenden Personen ausgeführt: Frau Direktor Harms, Frau Reinhard, Frl. F. Kurze, Frl. J. Schuchard, Frl. E. Hanselmann, Herrn Reinhard, Herrn Bruno Schmidt, Herrn Spiller, Herrn O. Hanselmann, Herrn H. Abenarius. Ein großes „Combination Set" von der Heintzman Co. dem Club zur Verfügung gestellt, spielte deutsche Volkslieder, und die Gäste sangen aus frohen Herzen mit.

Die Stimmung der Teilnehmer war äußerst gemütlich und fröhlich, und die Stunden flogen schnell dahin. Am Schluß lud Herr E. Lehmann sämtliche Gäste ein, in sein neues, auf's modernste eingerichtetes Lokal, „College Hall" zu kommen, wo dann noch eine große Anzahl der Tanzlustigen sich einstellte und sich als seine Gäste dort auch noch tüchtig amüsierten.

Ohne Zweifel kann gesagt werden, daß diese erste derartig veranstaltete Feier unseres Clubs ein großer Erfolg war. Wir freuen uns sicherlich, daß alles so schön verlief. Auch danken wir allen lieben Landsleuten, die durch ihre Beteiligung den Abend zu einem solchen Erfolg machten. Besondere Anerkennung und den Dank des Clubs möchten wir auch denen aussprechen, die durch ihre Mitwirkung ein so reichhaltiges Programm ermöglichten.

Wir gehen uns der Hoffnung hin, daß wir in Zukunft noch öfters solche Feste feiern dürfen und daß sie alle so gut ausfallen mögen wie dieses erste. J. C. A.

Gesuchte Personen

Gesucht wird **Hans Joachim Zeutschel**, der am 10. April 1930 von Bremen auf der „Berlin" nach Canada auswanderte. Seine letzte Adresse war Karl Hildebrant, Langenburg, Sask. Seine Eltern haben seit Ostern nichts mehr von ihm gehört. Wir haben einen Brief für ihn. Wer etwas über den Verbleib oder die jetzige Adresse des Genannten weiß, schreibe bitte an die Canadian Lutheran Immigration Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

* * *

Gesucht wird **Herr Julius Schmidt** von Eichenhausen, Unterfranken, Deutschland, der mit dem Dampfer „Westphalia" am 9. April 1928 in Halifax landete. Er war in Primate oder Senate, Sask. Um Auskunft wird herzlich gebeten von Leopold Behr, Box 577, Weyburn, Sask.

* * *

Gesucht wird **Bruno** [illegible] aus Arnsdorf (Ostpreußen). Wer etwas über den Aufenthaltsort desselben weiß, wolle Mitteilung geben an: Catholic Immigrant Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

* * *

Herr Johann Bücking von Klein-Omor, Temescher Komitat, Groß-Rumänien, wird gesucht. Er hat sich in Ridgedale, Sask., oder Ridgeville, Man., aufgehalten und begab sich am 1. April 1930 nach Flin Flon (Man.). Seitdem fehlt jede Nachricht von ihm. Wer Auskunft geben kann, wird herzlich um Mitteilung gebeten an: Josef Frank, 2156 McKay St., Regina, Sask.

Deutsche Sprache in den Korrespondenzkursen von Saskatchewan

Für Schüler, die in Saskatchewan leben und den Grad 8 absolviert haben, bietet sich die Gelegenheit, sich durch Teilnahme an den sogen. Korrespondenzkursen der Provinzialregierung fortzubilden. Auf brieflichem Wege können solche Schüler, die infolge finanzieller Verhältnisse oder anderer Umstände nicht imstande sind, eine Hochschule zu besuchen, die Grade 9, 10 und 11 durchmachen.

Wie aus einer Mitteilung des Premier und Unterrichtsministers Dr. J. T. M. Anderson hervorgeht, **ist nun auch die deutsche Sprache in den Unterrichtsplan der Korrespondenzschule aufgenommen worden.** Außer den Pflichtfächern der Grade 9, 10 und 11 sind folgende Wahlfächer, für die Schüler vorgesehen, nämlich: Deutsch, Latein und Französisch für die Grade 9 und 10 sowie Deutsch, Latein, Französisch, Landwirtschaftslehre, Chemie, Physik und Hauswirtschaftslehre für Grad 11.

Im Schuljahre 1930—31 nahmen 5,750 Schüler die Korrespondenzschule in Anspruch, von denen etwa 5000 die Grade 9 und 10 in ländlichen Schulen besuchten, während 750 zu Hause studierten. Genaue Auskünfte sind erhältlich von: Director of Correspondence Instruction, Normal School, Regina.

Es ist zu hoffen und dringend zu wünschen, daß alle Kinder deutschsprechender Eltern, die sich an den Korrespondenzkursen beteiligen, bei der Entscheidung für ein Wahlfach **die deutsche Sprache wählen.** Die deutsche Sprache gewinnt in der zivilisierten Welt immer mehr an Bedeutung und Verbreitung. Auch in Westcanada wird die Wichtigkeit der gründlichen Erlernung des Deutschen klar erkannt, wie man schon daraus ersehen kann, daß das Unterrichtsministerium von Saskatchewan die deutsche Sprache sogar in den Lehrplan der Korrespondenzkurse aufgenommen hat.

Rhein, Sask.

Kürzlich wurde wieder ein Waggon Hanf nach Winnipeg verladen und versandt. Ein Farmer aus der Umgegend von Rhein (Duchoborze) verkaufte zwei Waggon frische Kartoffeln nach Melville an die dortige Eisenbahnverwaltung, das Bushel zu $1.20.

Im September findet hierselbst wahrscheinlich im Anschluß an die Jubiläumsfeier der ev. luth. Christusgemeinde die Nord-Saskatchewan Konferenz der früheren Ohio-Synode statt. Die Frauen der Gemeinde haben ein Komitee gewählt, das sich um die gemeinschaftliche Bewirtung der Teilnehmer bemühen wird.

Nachruf

Traurig tönt das Glöcklein wieder.
Ach, ein Kindlein starb schon wieder:
nämlich das fünfjährige Töchterlein der Eheleute Michael Engel. Die kleine Agnes Theodora starb im Hospital zu Yorkton an Knochenmarkentzündung. Am Mittwoch, den 19. August, war die Beerdigung. Pastor Senft sprach zu den Leidtragenden über 1. Samuelis 3 V. 18: Es ist der Herr, er tue, was ihm wohlgefällt. Auch ein Duett ward gesungen: In dem Reiche Himmelsdome sind der Wohnungen gar viel. Wer noch kein Kind verloren hat, kann sich den Schmerz einer trauernden Mutter kaum denken. Selbst Männerherzen werden weich. Wie tief bekümmert war doch auch der unbeugsame und furchtlose Doktor Martin Luther, als sein liebes Töchterchen Magdalenchen trotz aller Gebete und Tränen sterben mußte! Doch der, uns die Wunden schlägt, kann und wird sie heilen, wenn's auch lange währt. Er tröste auch diesmal die trauernden Hinterbliebenen!

Zeuch hin, mein Kind!
Wir folgen alle nach,
Sobald es Gott beliebt.
Du eilest fort,
Eh' sich das Augemach
In deine Jahre spielt.
Wer lange lebt,
Steckt lang im Leide;
Wer frühe stirbt,
Kommt bald zur Freude! —
Zeuch hin, mein Kind.

Frau Pastor W. Kupfers Tod und Begräbnis

Am 11. August verstarb in Moose Jaw, Sask., die erste Pastorsgattin im Canada-Distrikt der Amerikanisch-Lutherischen Kirche, Frau Pastor Charlotte Fanny Louise Kupfer.

Die Verstorbene krankte seit 10 Jahren an einem schweren Nierenleiden, welches sie viel ans Haus fesselte und viele Tage im Bett zubringen ließ. Am Dienstag, den 11. August, aber schien die Mutter sich wohl genug zu fühlen, um mit ihrer jüngsten Tochter Esther den Zahnarzt in der Stadt aufzusuchen. Während der Zahnarzt sich mit ihrer Tochter beschäftigte, suchte Frau Kupfer im Nebenzimmer einen Arzt auf, um ihn, ein Geschwür am Fuß zu zeigen, welches nach seiner Meinung eine kleine Operation nötig machte. Bei der Vorbereitung dazu verfiel Frau Kupfer in Krämpfe und Bewußtlosigkeit, aus welchen sie nach dem Ratschlusse Gottes nicht wieder erwachte. Abends 6 Uhr holte der Herr über Leben und Tod die müde Seele heim, wie wir zuversichtlich hoffen, aus dem Tränen- und Jammertal dieser Welt in die ewige Freude und Seligkeit!

Am Donnerstag, den 13. August, fand nachmittags das Leichenbegängnis statt, wobei Pastor J. Leimweber von Regina die englische Leichenrede hielt über das Wort Jesu: „Ich bin die Auferstehung und das Leben" etc. und Pastor H. Kroeger, ebenfalls aus Regina, die deutsche Ansprache über den Christen Wandel durch das Tal des Todes.

Danach bewegte sich ein großer Leichenzug von der im Tal liegenden Stadt nach dem auf der Höhe liegenden Friedhofe — ein beredtes Zeugnis für die Achtung und Liebe, deren sich die Verstorbene und ihre Hinterbliebenen erfreuten und die sie genießen. — Darunter eine ganze Filialgemeinde, Vertreter anderer Gemeinden, Pastor Küchlers und die Pastorenfrauen Schmidt, Stelzer, Kroeger, Fritz, Leimweber samt ihren Gatten, mit Ausnahme von Pastor Fritz, welcher verhindert war, dazu die Pastoren Jahn, Weichenfelder und der Unterzeichnete.

Der Lebenslauf der Heimgegangenen ist kurz folgender: Charlotte Fanny Louise Schlunde wurde geboren am 4. Februar 1855 in Minden, Provinz Westfalen, Deutschland, und daselbst auch getauft und konfirmiert. Am 22. Mai 1900 kam Fräulein Schlunde zu diesem Land und wurde am nämlichen Tage in Englewood, New York, U.S.A., mit Herrn Pastor W. Kupfer von Arnprior, Ontario, durch Herrn Pastor D. Evers getraut. Darauf brachte das Paar sechs Jahre im Dienste zu, im Dienste der lutherischen Canada-Synode. Im Sommer 1919 nahm Pastor Kupfer einen Ruf nach Gemeinden der Ohio-Synode in Saskatchewan an, und so weilte der Verstorbene mit ihrem Gatten und den Kindern in St. Boswells und Bang. 1924 verzog die Familie nach Moose Jaw, wo der Tod das Ehebündnis löste und die treue Dienerin unerbittlich zurückließ, nämlich Erna, Paul und Esther Kupfer. Der barmherzige Gott sei der Hinterbliebenen Trost und Hilfe.

Arnold Fritzke.

Williman, Sask.

Am 11. August hat sich wieder ein Unglück zugetragen. Als Herr Michael Hans und sein älterer Sohn ein Heumieter von den Wagen stellten, schreckten die Pferde und rannten über den Vater, der hoffnungslos liegen blieb. Der Sohn und Frau Gottlieb Sperle trugen ihn ins Haus und riefen den Arzt. Dieser konnte nur keine Knochenverletzungen feststellen, doch sei Herr Hans am ganzen Körper schwarz und blau, sodaß er schwer krank zu Bett liegt.

Ein zweiter Unfall ereignete sich am 15. August. Als Herr und Frau Paul Weitzer im Dodgewagen ausfuhren, scheuten die Pferde und stürzten mit dem Wagen um. Beide erlitten ziemliche Hiebe im Angesicht nahmen. Sie sind schon mit 70 Lebensjahren. Schwer geprüft liegen sie zu Bette.

Bei uns in Williman haben vier Kinder die Grad 9-Examen geschrieben und gut bestanden. Sie wollen nun mit Grad 9 weiterfahren. Es sind Matthias Herbach, Sohn von Jakob Herbach, Anna Stampler, Tochter von Nikolaus Stampler, B. Rose Maria Boeller, Tochter von Michael Boeller, und Veronika Welk, Tochter von Jonas Welk.

Wir sind jetzt mit dem Heuschnitt beschäftigt. Wir müssen uns damit beeilen, weil wir keine Feuchtigkeit haben.

Jakob Herbach.

Landbesiedungsdienst

Familien und Einzelpersonen in Canada, die Gelegenheit zur Landbesiedlung suchen, erhalten Auskunft u. Rat, wenn sie sich an eine der folgenden Agenturen wenden: „Land Settlement Office, Department of Immigration, Federal Bldg., Saskatoon"; „Can. Pacific Railway Colonization Dept., C.P.R. Bldg., Saskatoon" od. „Can. Nat. Railways, Colonization Dept., [illegible] Bldg., Saskatoon".

ADANAC BEER
"A Bottle of Good Taste"
ADANAC BREWING CO. LTD.
REGINA · · SASK
T. W. COGLAND - MGR.

Christ. Fahlmann,
prominenter Farmer und Pionier von Kronau, der am Montag, den 17. August, in Regina verstarb und am Mittwoch auf dem Regina Friedhof beigesetzt wurde.

* * *

Kronau, Sask., den 20. Aug. Süd-Saskatchewan verlor einen seiner Pioniere und einen prominenten Farmer durch den Tod des Herrn Christ. Fahlmann, Kronau, welcher am Montag morgen im Regina Hospital verstarb.

Der Verstorbene wurde am Mittwoch morgen von Speer's Beerdigungsinstitut nach der St. Marienkirche überführt. Hochw. Pater Kelz sang das Requiem und Pater Emil verlas den Dienst am Grabe des Verstorbenen.

Zwanzig Jahre lang war der Hingeschiedene Rat der Lajord- und der Edenwold Munizipalität. Verschiedene Jahre war er Schatzmeister und Vorsteher des St. Johannes und des Taag Schuldistriktes. Vier Jahre arbeitete er als Unkrautinspektor der Lajord Munizipalität. Seit den letzten zwei Jahren war er von der Saskatchewanregierung im Landwirtschafts-Dept. als Distriktsvertreter der Division fünf angestellt.

Herr Fahlmann war einer der ersten Ansiedler westlich von Kronau. Die alten Pioniere werden sich noch daran erinnern, wie Herr Fahlmann sich um die Einwanderer angenommen hat. Er hatte ein gastliches Haus, und jeder Neueinwanderer fand bei ihm in der ersten Zeit die freundlichste Aufnahme, bis er demselben Land oder Arbeit besorgt hatte.

Eine große Anzahl Verwandter, Freunde und Bekannter nahmen an der großen Beerdigung teil. Viele gaben durch Blumenspenden ihrer Sympathie Ausdruck. Leichenträger waren seine Freunde: John Paintin, Kronau, Jakob Wetstein, Sr., Kronau; Jakob Gerk, Lajord, und Gregor Reich, Lajord, Peter McAra, Regina, und George Whitmore, Regina.

Durch sein Hinscheiden wurden nachstehende Personen in Trauer versetzt: seine Frau Barbara Fahlmann, fünf Söhne und sechs Töchter, Frau Fred. Brotnikt, Kronau, Ray Fahlmann, Kronau, Frau A. F. Rigelhof, 1136 Victoria Ave., Regina, Frau Frank Reich, Lajord, Herr Ed. Fahlmann, 4100 Wallace St., Regina, Frau Ed. Fryesen, Lajord, und Frl. Pauline Fahlmann; Christ. J. Fahlmann, Frl. Barbara Fahlmann, Daniel Jakob Fahlmann und Albert Eugen Fahlmann, alle zu Hause. Verschiedene Brüder und Schwestern betrauern ebenfalls den Dahingeschiedenen. Diese sind: Herr Paul Fahlmann, Peter S. Fahlmann, William Fahlmann, Kronau, und Frau Xaver Schlachter, Aylesbury, Sask., sowie Daniel und Joseph Fahlmann, deren Wohnort unbekannt ist.

Grayson, Sask.

Wie im „Courier" schon kurz mitgeteilt wurde, fand die Grundsteinlegung zur neuen St. Marienkirche zu Ehren unserer Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe am 2. August in Grayson statt. Der Grundstein wurde von Sr. Exzellenz Erzbischof McGuigan von Regina gesegnet. Weil die Volksmenge so groß war, daß selbst die neue Kirche sie nicht fassen konnte, fand die Feier außerhalb statt. Bemerkenswert ist das Dokument, das neben der letzten Ausgabe des „Courier" in den Eckstein gelegt wurde. Nachdem auf die regierenden geistlichen und weltlichen Autoritäten sowie auf die Mitglieder des Munizipalitätsrates, des Kirchenrates, des Altarvereins, des Rosenkranzvereins und des Schulvorstandes hingewiesen worden ist, geht das Dokument auf die Gründung der Gemeinde ein, die von Erzbischof Langevin, O.M.I., Erzbischof von St. Boniface, Man., im Jahre 1907 zur Pfarrei erhoben wurde. Schon vorher, seit 1899 besuchten Geistliche den großen Distrikt von Mariahilf. Im Jahre 1907 wurde Pater M. J. Masper, O.M.I., zum ersten Pfarrer von Grayson ernannt. Er errichtete im gleichen Jahre die erste Kirche im Werte von $3000 und das erste Pfarrhaus im Werte von $2000. Im Jahre 1911 wurde Pater Eduard Heß zum 2. Pfarrer von Grayson ernannt. Im Jahre 1913 folgte ihm Pater H. Joerissen als 3. Pfarrer und im Jahre 1915 Pater Joh. Riedinger als 4. Pfarrer von Grayson. Das erste Pfarrhaus wurde den ehrw. Ursulinenschwestern übergeben. Im Jahre 1918 erbaute Pater Riedinger das sehr stattliche moderne Pfarrhaus (Oblaten-Eigentum), das im Jahre 1926 noch etwas verbessert wurde. Im Jahre 1919 wurde Pater Fr. Xaver Rapp zum 5. Pfarrer von Grayson ernannt. Seine Gehilfen waren die Patres Plischke und J. Schnerch. Das Ursulinenkloster wurde zu einem ganz stattlichen Kloster und Pensionat ausgebaut, wurde aber im Jahre 1922 ein Raub der Flammen, worauf die ehrw. Schwestern Grayson verließen. Im Jahre 1926 wurde P. J. Seltmann zum 6. Pfarrer von Grayson ernannt. Pater J. Schnerch blieb noch bis zum Okt. jenes Jahres. Seinen Platz nahm ein der von Deutschland angekommene Pater Anton Bergmann, der besonders die Mission Killaley betreute. Er verließ Grayson im Jahre 1928, und Pater Schoenwasser, ein Afrikamissionar, nahm seine Stelle ein. Aber auch er verließ 1929 Grayson. So blieb Pater Seltmann allein. Die Mission von Killaley wurde Pater Schwebius von Lemberg anvertraut.

Ueber die Entstehung der neuen Kirche besagt das Dokument u. a. folgendes: Pater J. Seltmann erkannte sogleich, daß die alte Pionierkirche viel zu klein war. Ein neuer, moderner und größerer Bau war nötig. Durch Umherfahren in der Pfarrei, durch Picknicks, Kartenpartien, Konzerte und Bazare sowie Geschenke von auswärts, ferner durch persönliche Sparsamkeit und gute Verwaltung war im Jahre 1929 ein Kirchenkapital von $12,000 zusammengekommen. Im Frühjahr 1929 wurde mit dem neuen Rohbau begonnen. Mr. Barney Peterson von Earl Grey, Sask., Erbauer der Southey Kirche, Pater Gabriel, O.M.I., war Vormann und Pater J. Seltmann Kontraktor. Die Arbeiten beim Ausschachten, Anfuhren von Steinen und Kies sowie das Abladen der Baumaterialien wurden gratis zur Ehre Gottes geleistet. Alle Hände regten sich, die Kirchenbaugrube an der Spitze. Im Dezember 1929 war das ganze Gebäude so ziemlich außen fertig. Die fertige Unterkirche (Basement) wurde am 8. Dez. von Hochw. Pater Provinzial Thos. Schnerch, O.M.I., eingesegnet und Gottesdienst wurde darin gehalten. Seit Okt. 1929 sanken die Preise der Farmprodukte. Das Jahr 1930 brachte auch uns die Weltdepression. Pater Seltmann gelang es, noch dieses Jahr die Summe von $800 zu ersparen. Im Winter 1929—30 wurde die Pionierkirche in eine Pfarrhalle verwandelt, wo nun die monatlichen Gemeindefeste stattfinden. Mit dem Zunehmen der Depression fielen die Löhne und die Preise der Baumaterialien. Es wurde dann beschlossen, im Jahre 1931 die Kirche ganz zu vollenden. Wiederum regten sich alle Hände gratis zur Ehre Gottes. Anfang Juli war alles zu den Fertigarbeiten bereit, und heute am 24. August 1931 wurde dieser Echtätz feierlich von Sr. Exzellenz Erzbischof McGuigan gesegnet. Eine Anleihe von $8000 war aufgenommen worden, die in 15 Jahren mit 6½ Prozent zurückzuzahlen ist. Besondere Beihilfen leisteten Frau Gertrud Schlechter ($500) und Frl. Marie Seltmann ($350) sowie andere mehr.

Deutsch-Canadischer Verband von Sask.

Preise für die besten Schüler im deutschen Unterricht.

Der Deutsch-Canadische Verband von Saskatchewan stiftet alljährlich Preise für den besten Schüler oder die beste Schülerin im deutschen Unterricht im Luther College zu Regina, im Campion College zu Regina, im St. Peter's College in Muenster, Sask., im Lutheran College and Seminary zu Saskatoon und in der Deutsch-Englischen Akademie zu Rosthern. Der auf jede Bildungsanstalt entfallende Preis beträgt $10. Nach Mitteilung des Verbandsschriftführers Herrn Oskar P. Majunke sind von folgenden Stellen dankende Bestätigungen dafür eingelaufen:

Frl. Olga Gelinsky von Oakshella, Sask., die im **Luther College zu Regina** studiert, sprach dem Vorsitzenden des Verbandes persönlich ihren Dank für die erhaltenen $10 aus.

Rev. James F. Carlin, S.J., der Studienpräfekt des **Campion College zu Regina,** dankt sehr höflich für den überwiesenen Preis, der von Johann Deutsch in Quinton, Sask., gewonnen worden ist.

Pater Wilfried Herrgott, O.S.B., Rektor des **St. Peter's College in Muenster, Sask.,** teilt mit, daß der $10-Preis dem Studenten Peter Weber, in Muenster, Sask., zuteil geworden ist. Mit großer Freude, so schreibt der Herr Rektor, habe er den Brief mit dem Scheck empfangen. Er dankt für das Interesse des Verbandes an der Anstalt und „für Ihre praktische Förderung deutscher Kultur und Muttersprache."

Prinzipal H. W. Harms vom **Luthern College and Seminary in Saskatoon** schreibt u.a.: „Wir haben uns nach reiflichen Erwägungen entschlossen, den Preis zu teilen, und zwar so, daß Frl. Elfriede Hartig, welche auch im letzten Jahr Empfängerin Ihres Preises war, $7 bekommt und Herr Gerhard Becker, 172 Rupertsland Ave., West Kildonan, Winnipeg, Man., welcher ihr ziemlich nahe gekommen ist, $3, in der Hoffnung, daß diese Verteilung den Wünschen der freundlichen Stifter nicht zuwider läuft." — Der Herr Prinzipal dankt recht herzlich für die Stiftung und bemerkt dazu: „Ich bin überzeugt, daß die Empfänger des Preises dadurch angeregt werden, auch fernerhin ihren deutschen Studien mit Fleiß obzulegen."

Frl. Olga Hooge von der **Deutsch-Englischen Akademie in Rosthern,** Sask., berichtet, daß sie die Gewinnerin des Preises ist, dankt dafür und fährt fort: „Da ich eine große Freundin der deutschen Literatur, besonders der Klassiker, und unseres deutschen Volksliedes bin, so beschaffe ich mir für das Geld Lessings sämtliche Werke und „Das Goldene Buch der Lieder" (950 Volkslieder). Gedenke in diesem Jahre die Normalschule in Saskatoon zu besuchen, um dann als Lehrerin unserem Volke zu dienen."

Die Notstandshilfe in den ländlichen Munizipalitäten

Regina. — Nach einer Mitteilung des Straßenbauministers von Saskatchewan hat die Regierung bestimmte Richtlinien getroffen, die sich auf die Verwaltung der Straßenbauarbeiten für Notstandshilfe beziehen. Verheiratete wie unverheiratete Leute, die Steuerzahler sind, können an diesen Arbeiten teilnehmen während ledige Leute, die nicht zu den Steuerzahlern zählen, in Lagern des Nordens Beschäftigung erhalten sollen.

Verheiratete, die Familien zu ernähren haben, haben Anspruch auf drei Tage Arbeit, für jeden einen Tag, der ledigen Männern gewährt wird.

Nur jenen Bewohnern von Munizipalitäten, die außerdem der bekreitenden Munizipalität zur Last fallen würden, wird Gelegenheit zur Arbeit geboten.

Für die geleistete Arbeit erfolgt keine Barzahlung, sondern werden Anweisungen (orders) auf die nötigen Bedarfsartikel ausgestellt, so auf Spezereiwaren, Medizinen, Bindschnüre, Maschinenreparaturen, Geschirrreparaturen, Kleider, Heizmaterial, Benzin und Futter für Pferde, die bei der Arbeit Verwendung finden.

Die folgenden Lohnsätze gelten:
Arbeiter 25 Cents per Stunde;
zwei Pferde-Gespann 17½ Cents per Stunde;
vier Pferde-Gespann [illegible] Cents per Stunde.

Den Kontraktoren soll es gestattet werden, für die Verpflegung eines Mannes nicht mehr als 85 Cents per Tag zu berechnen. Liefern die Kontraktoren das Futter, so dürfen für ein zwei Pferde-Gespann nicht mehr als 75 Cents berechnet werden.

Der Minister erklärte ferner, daß die Regierung seit über einem Monat Notstandshilfe durch Straßenbauarbeit in den ländlichen Munizipalitäten der ausgetrockneten Gebiete gewährt. Dafür sind bereits insgesamt ungefähr $1,000,000 genehmigt worden, die, unter 125 ländliche Munizipalitäten verteilt, bis jetzt $1000 bis $6000 per Munizipalität ergeben.

ZAM-BUK
befreit die Haut von
Eczema und Ausschlag.
Salbe 50c. Medizin. Seife 25c.

Gelegenheitskäufe bei Vancouver, B.C.

14 Acker 1A Land in Pitt-Meadow, B.C., für nur $650.00, Teilzahlung.

2 Verlassenschaftskäufe

20 Acker 1A Land, teilweise unter Kultur, mit Obstgarten, nahe Schule, Store und Station, ¾ Stunde von Vancouver, per Acker $35.00, Teilzahlung.

27 Acker, fast alles unter Kultur, bester Boden, schöner Obstgarten, 4-Zimmer Haus, Barn und andere Gebäude, bestes Wasser, 1 Minute zur Schule, ½ Meile zu Store und Station, 28 Meilen von Vancouver, $2,200.00 auf Teilzahlung.

Zwangsverkauf

5 Acker Farm in bester Verfassung, 3-Zimmer Haus mit Keller, Barn, andere Gebäude, Obstgarten, Stadtwasser, elektrisches Licht, Telefon, 1½ Meile von Vancouver, direkt am Highway; denkbar beste Zukunft; für nur $1,700.00. Bester Verkauf derzeit im ganzen Distrikt.

Rohes Land bei Vancouver von $10.00 per Acker aufwärts.

Stets gute Auswahl in allen Gattungen Farmen an Hand, auch Stadthäuser, Hotels. Bevor Kauf holt mein Angebot ein. Beste Bedienung, Auskunft prompt.

Adolf Neipl
455 West Pender St.,
Vancouver, B.C.
Behördlich autor. Landverkauf.

Vom 1. August bis 15. Oktober
verbilligte Fahrpreise
NORTH GERMAN LLOYD
$145.00
nach **Bremen und zurück** auf unseren modernen Kabinen-Dampfern
STUTTGART - DRESDEN - BERLIN - General v. Steuben
$157.00
bei Benützung unserer Expreß-Dampfer
BREMEN - EUROPA
Direkter Dienst Bremen—Halifax
Geldüberweisungen nach allen Punkten der Welt.
Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des
NORTH GERMAN LLOYD
Regina, Sask. 1856 Scarth St. | Winnipeg, Man. 654 Main St. | Edmonton, Alta. 10235—101. St.
Vancouver, B.C. 525 Seymour St. | Calgary, Alta. 203—7. Ave. | Saskatoon, Sask., 209 Avenue Bldg.